

Vorworte	Gerda Hasselfeldt	8	
	Manne Lucha	9	
	Fritz Kuhn	10	
	Dr. Lorenz Menz	11	
	Susanne Scheck	12	
Prolog	Was ist eine Rotkreuzschwwesternschaft?	14	
	Geschichte der Rotkreuzschwwesternschaften	14	
	Was zeichnet eine Rotkreuzschwester aus?	15	
	Das Mutterhaussystem	17	
Kapitel I	<b>Vorgeschichte und Vorläufer</b>		
	Der Württembergische Sanitätsverein	20	
	Frauen in der Württembergischen Rotkreuz-Verbandsstruktur	22	
	Die Olgaschwwestern	24	
	Der Pflegeschwesternverband	30	
	Hilfsschwwestern- und Rot-Kreuz-Helferinnen-Abteilung	36	
	Das Württembergische Rote Kreuz im Ersten Weltkrieg	42	
	Verband der Schwwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz	52	
	Die Oberinnen-Vereinigung im Deutschen Roten Kreuz	53	
	Clementine von Wallmenich	54	
	Kapitel II	<b>Gründung und Entwicklung der Charlottenschwestern bis 1933</b>	
		Der Gründungsprozess	60
		Königin Charlotte	66
		Alexandrine Gräfin von Uexküll-Gyllenband	70
Ella Goez		78	
Das Haus Hermann in Cannstatt		84	
Krankenpflegeschule in Tübingen und Helferinnenabteilung		85	
Konkurrenz durch freie Schwwestern		88	
Arbeit und Leben im Mutterhaus der Charlottenschwestern – Die Schwwesternordnung		90	
Die Charlottenschwestern in den frühen 1920er Jahren		104	
Das Deutsche Rote Kreuz		106	
Die Entwicklung der Charlottenschwestern in den 1920er Jahren		108	
Karl Fahrenkamp		112	
Das Schwwesternwesen und der Verband der Schwwesternschaften in der Weimarer Republik		114	
Die Werner-Schule		115	
Gemeindeschwestern		117	
Die frühen 1930er Jahre		118	
Die Krankenversorgung der Schwwestern	119		

Kapitel III	<b>Die Württembergische Rotkreuzschwwesternschaft im Nationalsozialismus</b>	
	Das Deutsche Rote Kreuz im Nationalsozialismus	122
	Die Rolle der Rotkreuzschwwestern im Nationalsozialismus	123
	Der Verband der Deutschen Mutterhäuser im Nationalsozialismus	134
	Die Entwicklung der Württembergischen Rotkreuzschwwesternschaft 1933–1937	134
	Das »Gesetz über das Deutsche Rote Kreuz« von 1937	138
	Die Württembergische Rotkreuzschwwesternschaft nach 1937	140
	Eine Heimstatt entsteht	144
	Schwwesternalltag in der Zeit des Nationalsozialismus	150
	Rotkreuzschwwestern im Kriegseinsatz	154
	Die Württembergische Rotkreuzschwwesternschaft im Krieg	158
	Die Schwwesterntracht während des Krieges	162
	Das Kriegstagebuch von Anna Marie Wecker	166
	Die Lebenserinnerungen von Paula Sonntag	182
	Die Situation der Rotkreuzschwwestern im Kriegsdienst	196
	Kriegsfolgen im Mutterhaus in Stuttgart	202
Kapitel IV	<b>Die Württembergische Rotkreuzschwwesternschaft 1945 bis 1960</b>	
	Die Rotkreuzschwwesternschaft nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs	208
	Das Deutsche Rote Kreuz nach 1945	210
	Die Rotkreuzorganisation in Württemberg nach dem Zweiten Weltkrieg	210
	Der Verband Deutscher Mutterhäuser vom Roten Kreuz nach 1945	211
	Neugründung der Württembergischen Rotkreuzschwwesternschaft nach 1945	212
	Vereinseintragung und die erste Satzung von 1947	216
	Mutterhausbetrieb und Arbeitsbedingungen nach 1945	217
	Wiederaufbau des Mutterhauses in der Relenbergstraße	222
	Typhusepidemie 1953	230
	Kunst und Kultur im Mutterhaus	231
	Aus dem Alltag: Motorradunfälle	234
	Abschied von Oberin Regine Köhler und Nachfolge durch Oberin Bertha Kaack	235
Das Problem des Schwwesternmangels in der Bundesrepublik	236	
Die Taschengeldfrage und die Krankenversicherung der Rotkreuzschwwestern	240	
Die »Spiegelaffäre« der Rotkreuzschwwesternschaften	243	
Aus- und Fortbildung in der Praxis	246	
Die Werner-Schule und die Fortbildung der Schwwestern nach 1945	254	
Betriebsausflug 1959	256	
Die Altersheime der Schwwesternschaft und das Krankenhaus in Sindelfingen	258	

Kapitel	V	Die Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz in den 1960er und 1970er Jahren	
		Arbeitszeitverkürzung in den 1960er Jahren	262
		100 Jahre Rotes Kreuz – Erfahrungsbericht einer Schwester	262
		Aus Württemberg in die große, weite Welt	270
		Grundstückserweiterung in der Relenbergstraße	273
		Schwesternmangel und Ablehnung neuer Arbeitsfelder in den 1960er Jahren	273
		Personelle Veränderungen in der Schwesternschaft – Neue Oberin Finkbeiner	276
		Die Broschen der Rotkreuzschwestern	278
		1969–50 Jahre Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz	280
		Die Schwestertracht	282
		Arbeitsbedingungen in den 1970er Jahren	285
		Wandel des Mutterhaussystems in der Bundesrepublik	288
		Die Württembergische Schwesternschaft in den 1970er Jahren	290
		Konflikte mit den Gewerkschaften	291

Kapitel	VI	Die Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz von den 1980er Jahren bis heute	
		Die Württembergische Schwesternschaft in den 1980er Jahren	294
		Die Akademisierung des Pflegeberufs	295
		Von der Tracht zur Imagekleidung	296
		Entstehung des Hauses 82/86 in der Stuttgarter Relenbergstraße	298
		Bundeskongress in Stuttgart	299
		Ausbildungspartner für die Zukunft der Pflege	299
		Neubau und Inbetriebnahme des Alten- und Pflegeheims Haus Eichholzgärten	300
		Modellprojekt zur Fachkräftegewinnung in der Altenpflege	304
		Die berufsethischen Grundsätze	306
		Änderung des Rechtsstatus von Rotkreuzschwestern (2016)	308
		Neugründung eigener Einrichtungen und Ausblick	314

Anhang		Übersicht der Oberinnen	318
		Personenregister	318
		Literaturverzeichnis	320
		Fotonachweise	322
		Impressum	323



Abb. 1 →  
Rotkreuzschwestern  
aus Sindelfingen  
in den 1930er Jahren